

Protokoll AK Integration des Burgdorfer Präventionsrates 10. April 2013

Paulus-Kirchzentrum, 17.30 Uhr – 19.30 Uhr

Protokoll: Matthias Paul

1. Der Vorsitzende des Burgdorfer Präventionsrates, Matthias Paul, begrüßt alle Anwesenden (siehe Anlage).
2. Rudolf Bembeneck berichtet über den Impuls im Präventionsrat, der zur Neu-Belebung dieses Arbeitskreises führen soll, und in der Einladung zum heutigen Treffen mündete

Aus dem Präventionsrats-Protokoll vom 13.02.2013:

„Rudolf Bembeneck berichtet von den Beratungen des TIB (Treffpunkt Integration Burgdorf), der seit drei Jahren vom Arbeitskreis Gedenkweg 9. November verantwortet wird. Er macht den Vorschlag, den Arbeitskreis "Integration" des Präventionsrates, der seinerzeit die Einrichtung des Nachbarschaftstreffs am Ostlandring initiiert hat, wieder zu beleben und Mitglieder des TIB einzubeziehen.

Gedacht sei, den Arbeitskreis Integration vor allem mit Vertreterinnen und Vertretern der Organisationen zu bestücken, die gegenwärtig mit dem Thema befasst sind (Nachbarschaftstreff am Ostlandring, Frauen- und Mütterzentrum, Kinderschutzbund, Hausaufgabenhilfe der Paulus-Gemeinde, Burgdorfer Mehrgenerationenhaus, Treffpunkt Integration Burgdorf / Arbeitskreis 9. November) und mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung, die für Asyl- und Migrationsfragen zuständig sind (Herr Kugel, Herr Borrmann, Frau Pape). Ziel sei es, sich über anstehende Probleme auszutauschen, sich wechselseitig über Vorhaben und Erfahrungen zu informieren, Absprachen zu treffen, wo es sinnvoll erscheint, und eventuell sich nahe legende Kooperationen zu vereinbaren. Es gehe vorrangig darum, die Akteure im Feld Integration zum Austausch und zur Kooperation einzuladen, nicht Repräsentanten der gesellschaftlichen Gruppierungen und der politischen Parteien. Das könne aber vielleicht in einem zweiten Schritt erwogen werden.

Der Präventionsrat nimmt den Vorschlag zustimmend auf und beauftragt Pastor Matthias Paul, zeitnah zu einem ersten Treffen einzuladen.“

3. Matthias Paul berichtet über Mails von Frau Meißner und Herrn Obst, die auch eine Einladung erwartet hätten. Der AK kommt überein, dass auf der nächsten Sitzung des AK Integration über den Kreis der einzuladenden noch einmal beraten wird; grundsätzlich ist gegen eine Teilnahme nichts einzuwenden. Die beiden sollen schon einmal das Protokoll dieser Sitzung erhalten.
4. Die Teilnehmer der Sitzung stellen sich vor, die einzelnen Organisationen berichten über die gegenwärtigen Aktivitäten.
5. Herr Borrmann (ergänzt durch Herrn Kugel) berichtet über die gegenwärtige Situation der Asylbewerber. Bis zu 50 Personen können in der Friederikenstr. aufgenommen werden, zusätzlich hat die Stadt für mögliche Familien mit Kindern eine Wohnung angemietet. Es ist noch Platz für 17 Personen. Die Verwaltung betont, dass es „Gäste auf Zeit“ sind, und von staatlicher Seite kein Auftrag für Integrationsmaßnahmen besteht (das sieht nach der Anerkennung mit dem Recht auf einen Sprachkurs etc. anders aus). Die Teilnehmer des AK tauschen sich über die Möglichkeiten der mitmenschlichen Hilfe aus. Im

Mehrgenerationenhaus hat sich ein Kreis von Ehrenamtlichen gefunden, die sich besonders kümmern.

6. Insgesamt wird verabredet, dass der Bereich „Integration“ durch regelmäßige Treffen des AK Integration stärker koordiniert werden soll.
7. Der AK wählt Roy Gündel einstimmig zum Vorsitzenden, Matthias Paul zum stellvertretenden Vorsitzenden. Folgende Informationen gibt Herr Gündel über sich zu Protokoll:

Ich bin am 11.6.1979 in Sebnitz (Sachsen) geboren und lebe seit 1990 in Burgdorf. Ich bin verheiratet.

Ausbildung: Ich habe 2001-2006 an der Leibniz Universität Hannover Diplom Sozialwissenschaften studiert. Dabei waren die Themenfelder Migration, Integration, Rechtsextremismus und Gewaltforschung inhaltliche Schwerpunkte.

Meine Diplomarbeit habe ich zum Thema "Multikulturelle Gesellschaft" verfasst in der Zeit, als der Begriff "Leitkultur" gerade hitzig diskutiert wurde.

Beruf: Nach dem Studium habe ich zunächst bei der Agentur für Arbeit in Celle im Bereich SGB II in der Arbeitsvermittlung gearbeitet. Seit 2008 bin ich beim LandesSportBund Niedersachsen tätig im Team "Integration, Sport und Soziale Arbeit, Soziales". Meine Aufgaben dort erstrecken sich von der verbandsstrategischen Ausrichtung im Themenfeld über die Beratung und finanzielle Unterstützung engagierter Sportorganisationen und der Netzwerkarbeit mit anderen (nicht sportbezogenen) Akteuren bis hin zum Bereich PR und Öffentlichkeitsarbeit.

Ehrenamt: Ich bin 1. Vorsitzender und Nachwuchstrainer der Badmintonabteilung der TSV Burgdorf. In diesem Zusammenhang habe ich es häufiger mit Kindern aus sozial benachteiligten Verhältnissen (oft mit Migrationshintergrund) zu tun. Das Thema ist mir über die Jahre ans Herz gewachsen. Es ist äußerst vielschichtig und spannend und es würde mir Freude bereiten, die weitere Entwicklung in Burgdorf ein Stückweit mitzugestalten.

Ich sehe meine Schwerpunkte dabei im konzeptionellen, strategischen Bereich.

Mit der konkreten Integrationsarbeit in Burgdorf hatte ich bisher nur punktuell zu tun. Für den o.g. Posten wäre es aus meiner Sicht daher notwendig, dass ich mich mit allen Akteuren zeitnah über ihre Arbeit austausche, um ein umfassendes Bild zu bekommen.

8. Der AK schließt sich der Ratsinitiative an, einen „Beauftragten für Integration“ zu benennen. Möglicherweise könnte das mit dem Vorsitz dieses AK verbunden werden, das muss aber im politischen Raum entschieden werden. Dörte Lange wäre ggf. bereit, zu Gunsten von Roy Gündel den Sozialausschuss als beratendes Mitglied zu verlassen. Die Vorsitzenden des AK werden beauftragt, ein Konzeptpapier für einen solchen Beauftragten zu erstellen. Dieses Papier könnte bei der nächsten AK-Sitzung verabschiedet werden.
9. Nächstes Treffen des AK: Montag, 6. Mai, 18.15 Uhr im Paulus-Kirchenzentrum, Berliner Ring